



Newsletter 75

Dezember 19

Liebe Lichtträger!

Jetzt hat es eine sehr lange Newsletter-Pause gegeben. In der Zwischenzeit ist natürlich viel passiert und wir fassen es kurz zusammen:

∞ ∞ ∞

In der Sommerpause wurde ein **neues Buch geboren**, das im **Jänner 2020** im **Smaragd Verlag** erscheinen wird: **Avalon – Die Priesterin in dir erwacht**. **Vorbestellungen nehmen wir ab jetzt bereits gerne entgegen!**

∞ ∞ ∞

Das **Programm für nächstes Jahr wächst langsam** und wird laufend auf der **Homepage veröffentlicht, ergänzt und erweitert: www.ava-minatti.at**

∞ ∞ ∞

Impressionen zu unsere **eindrucksvollen Seminarreise nach Griechenland**, die im **September 19** stattgefunden hat, findet ihr auf der **Facebook-Seite** und einen ausführlicheren **Reisebericht** auf unserer **Homepage: <http://www.ava-minatti.at/archiv-reisen/>**

∞ ∞ ∞

Die **Botschaften der geistigen Welt**, anlässlich des **Merkurtransits vom 11. 11.**, gibt es bis zum **15. 12.** kostenlos zum Herunterladen und Nachhören: **<http://www.ava-minatti.at/mitschnitt-merkurtransit/>**

∞ ∞ ∞

Elmar wird die **Essener-Basisseminare** wieder in **Aldrans (Start März 2020)** und im **Seminarzentrum Windlicht/Handorf/D (Start September 2020)** anbieten.

Nähere Infos und Anmeldungen bitte unter: www.essener.at,
elmar.thurner@gmail.com

∞ ∞ ∞

Anne Biedermann, die Organisatorin des wunderbaren **Seelenheimat-Online-Kongresses** hat uns gerade mitgeteilt, dass sie **vom 11. 12. ab 18 Uhr bis 12. 12. um 24 Uhr erneut alle Interviews freischalten wird**. Wer sie also **noch nicht gehört** haben sollte, kann sich **unter dem folgenden link anmelden**:
<https://seelenheimat-kongress.de/>

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Kleiner Rückblick:

Unser **Mond-Meditations- und Channelabend im Oktober** war schon eine wundervolle Einstimmung auf die neue Mondjahresqualität von 2020 gewesen. Dabei besuchte uns auch Erzengel Michael, der sein blaues Licht von einem silbernen Schimmer erfüllt, fließen ließ. Er erklärte, dass der blaue Strahl eine Verbindung zu den lunaren Energien hat, denn er unterstützt, das Ausbalancieren der männlichen und weiblichen Kräfte.

Michael sagte, dass, wenn der blaue Strahl seine Mondverbindung zum Ausdruck bringt, das Schwert, das er bei sich trägt, einen silbernen Glanz zeigt. In diesem Falle wirkt er im Namen der Großen Mutter. Wenn sein Schwert silbern leuchtet, ist es ein Hinweis darauf, dass er die Drachen- und Kundalinikräfte für sie und mit ihr lenkt. Wann immer du möchtest, berührt Michael, mit seiner silberglänzenden Schwertspitze deinen Thymus und dein Basiszentrum, worüber der Impuls der geheilten Männlichkeit in dein System kommt und sich darüber in dir ausbreitet. Du kannst ihn, wenn du möchtest, über dich in deine weibliche und männliche Ahnen- und Ahninnenreihe einströmen lassen, damit sich auch dort geheilte Männlichkeit manifestiert und ist.

Ebenso kann sich dieser Impuls über dich in all jenen ausdehnen, die dir folgen werden, wozu auch die Kinder von deinen Geschwistern oder von anderen Verwandten, die deine Linie fortsetzen, gehören. Die geheilte Männlichkeit zeigt sich als zielgerichtete, klare Kraft, die der Großen Mutter dient. Abschließend kannst du

der geheilten Männlichkeit in dir, deinen Ahnen- und Ahninnenreihen und in deiner Nachkommenschaft nachspüren, und Michael segnet dich, löst seine Schwertspitze von dir und verabschiedet sich wieder.

∞ ∞ ∞

Bei unserem **Merlin-Druidenseminar** widmeten wir uns den männlichen Archetypen, um uns der Facetten der dynamischen Kraft bewusst zu werden, die in jedem Menschen sind. Die geistige Welt leitete uns in den Meditationen an, uns aus unserem männlichen Fokus heraus, der Großen Göttin und unserer inneren Frau zuzuwenden. Weitere spannende Themen waren die Abnabelung von den Müttern, um die befreite Männlichkeit in die morphogenetischen Felder einspeisen zu können, die Kommunikation mit den Bäumen und die Weihe eines Merlinstabes. Merlin berichtete auch von einem alten Druidenorden, auf dessen Spuren wir 2020 weiterwandern werden.

∞ ∞ ∞

Bei unserem letzten **Raphael-Webinar** widmeten wir uns dem **Dünndarm**. Er fördert, unabhängig von den Aufgaben, die er auf der physischen Ebene für uns erfüllt, das Verdauen und Integrieren unserer Erfahrungen und der damit verbundenen Gefühle. Was wir nicht verdauen und integrieren können, hält er fest, das andere leitet er an den Dickdarm weiter, der es dann endgültig loslassen darf. Der Dünndarm kommuniziert intensiv mit unserem inneren Kind. Durch seinen engen Austausch mit unserem Emotionalfeld hat er auch einen zu unserem Nervensystem. Er spielt in der Trauma-Arbeit eine besondere Rolle. In der Begegnung mit unserem Dünndarm stellt er uns auch die Frage, ob wir unsere Lebensfreude spüren und sie aktiv zum Ausdruck bringen bzw. wie, wann und wo? Unser Dünndarm unterstützt uns, Verantwortung für uns und unser Leben zu übernehmen. ...

Wir sind Raphael, geliebtes Kind des Lichtes, das du uns bist. Wir sind gekommen, um dir die Kostbarkeit deines physischen Körpers zu offenbaren. ... Wir bitten dich, dass du, wann immer du mit deinem Dünndarm, egal aus welchem Grund, wirken möchtest, deine Hand, physisch oder energetisch, auf den Bauch legen kannst. Dann lade grünes Licht ein, Raum zu nehmen und über dieses grüne Licht sind wir an deiner Seite und legen unsere Hand auf deine. Nun nimm Kontakt mit dem

Dünndarm auf. Begrüße ihn und erlaube, dass sich dieses Wesen, das der Dünndarm ist, zeigt.

Es ist ganz individuell, denn es gibt sozusagen glückliche Dünndärme und es gibt schwere, beschwerte, weil sie so viel tragen müssen, eben von diesen unverdauten Erfahrungen. Aus dieser Begegnung mit diesem individuellen Wesen, erlaube dir, zu erfassen, was es braucht, sowohl an physischer Nahrung als auch an energetischer, genauso wie dir auf diese Art ebenso die Lebewesen, die in ihm sind, mitteilen können, was sie benötigen, um sich mitunter neu zu ordnen, um sich zum Teil zurückziehen oder um sich vermehren zu können.

In weiterer Folge kannst du dann über diese Kommunikation mit den Lebewesen, die in deinem Dünndarm sind und mit ihm selbst, den Kontakt zu den Ahnen- und Ahninnenreihen herstellen, um sowohl eigene unverarbeiteten Erfahrungen die im Dünndarm sind, aufzulösen, als auch um Unverdautes deiner Ahnen- und Ahninnen zu wandeln, das weitergegeben wurde. ... Wir bitten dich, dass du weißt, dass die Tendenz für Unverträglichkeiten und auch für Reizdärme deshalb so zugenommen hat, auch bei sehr, sehr jungen Menschen, weil es hier zum Teil um diese traumatischen Erfahrungen der Ahnen und Ahninnen geht, die endlich erlöst werden möchten und dadurch eine kollektive Veränderung innerhalb der morphogenetischen Felder stattfindet.

Denn es gibt über die Ahnen- und Ahninnenreihen noch viele Kriegserfahrungen, die mit den europäischen Kriegen zu tun haben, die erlöst werden möchten, damit sich die Morphogenetik davon befreit. Das wiederum hat Einfluss auf andere Kriege, die an anderen Orten, nach wie vor stattfinden oder stattgefunden haben, sodass diese Transformations-Arbeit erforderlich ist, damit der Frieden auf der gesamten Erde endlich beginnen kann, sichtbar zu werden. ... All das steht in Verbindung mit den Dünndärmen, wo diese unverdauten Erfahrungen sind. ...

Über deinen Dünndarm geht Raphael in den Kontakt zu deinem Emotionalfeld. Er dehnt seine Energie aus, dass sie die Gesamtheit deines Emotionalfeldes durchströmt. Dann lädt er dich ein, diesen Aspekt deines inneren Richters einzuladen und wahrzunehmen, deinen inneren Richter, Raum nehmen zu lassen und sich zu zeigen. Zuerst bittet dich Raphael, den inneren Richter einfach nur zu spüren, ob er dir vertraut ist, ob er zurückhaltend oder möglicherweise sehr präsent ist und ob er

sich oft zu Wort meldet. Der innere Richter ist der Teil in dir, der verurteilt und beurteilt. Erlaube dir in der Verbindung mit diesem Aspekt für dich zu erkennen, wo du dieses möglicherweise getan hast oder tust. Was verurteilst du, was bewertest du?

Spüre, was dazu in dir entsteht und aufsteigt. Raphael bittet dich wahrzunehmen, wofür du dich möglicherweise selbst verurteilst. Was kannst du an dir nicht annehmen? Was kannst du nicht stehen lassen? Wo bewertest du dich oder wofür bewertest du dich? Wo bist du zu streng mit dir? Wo bist du vielleicht von dir selbst enttäuscht? Lasse alles, was dir dazu in den Sinn kommt, Raum nehmen. Das grüne Licht dehnt sich aus und durchströmt deinen inneren Richter, und auch all das, was er wertet und beurteilt, im Inneren und im Äußeren. Lasse das grüne Licht so lange strömen, bis über diese grüne Energie, eine Form von Weichheit, bezugnehmend auf den inneren Richter und seine Ausdrucksformen, entsteht.

Nun kommt Chamuel mit dazu und sein rosagoldenes Licht fließt mit ein und berührt deinen inneren Richter. Chamuel nimmt deinen inneren Richter in seine Arme und dankt ihm für sein Sein. Er lässt so viel Liebe zu ihm strömen, sodass dieser noch weicher und milder wird. Die Energie von Chamuel dehnt sich über ihn ebenso in alle Situationen mit aus, in denen er verurteilt und beurteilt hat. Alles, was an dir beurteilt, was verurteilt wurde, wird von diesem rosafarbenen Licht mit erfüllt. Über die grüne und die rosagoldene Energie beginnt all das zu heilen. Neben deinem inneren Richter wächst Selbstannahme und diese breitet sich in dir aus. Darüber entspannt sich dein emotionales Sein, dein Nervensystem und erneut dein Dünndarm. ... Raphael und Chamuel sind mit dir und berühren dich und deinen Dünndarm, wann immer du möchtest. ...

Ganz allgemein steigt die Sensibilität der Verdauungssysteme, was mit der Reinigung der morphogenetischen Felder zusammenhängt, um Altes, Unverdautes zu wandeln. Es ist auch ein Ausdruck für die Lichtkörperaktivierung, im Sinne von, dass die physischen Körper immer lichtdurchlässiger werden und sich dadurch die gesamte Nahrungsaufnahme verändert. ...

Die Verdauungssysteme werden deshalb sensibler, weil sie ausdrücken, dass viele Rhythmen, in denen Menschen sich befinden, nicht mehr stimmig und überholt sind. ... Dieses bewusste Heraustreten aus dem, was gefordert wird und was man erfüllen

soll, ist ein wichtiger Schritt in diesem Kontext, um eine Entlastung für das Verdauungssystem zu schaffen, für die persönliche Ebene und im kollektiven Kontext. ...

Dein Dünndarm liebt Leichtigkeit. ... Denn wenn er leicht ist, kann sich das kreative Potential, das über die Verbindung zur inneren Frau in ihm steckt, entfalten. Das wiederum bereitet ihm Freude und nährt und stärkt ihn. Deshalb liebt dein Dünndarm beispielsweise Musik, bei der er sich entspannen, bei der genießen kann.

∞ ∞ ∞

Bei unserem **dritten Webinar der Großmütter und Großen Mütter** übermittelte uns die geistige Welt, dass eine Mondsichel, in der ein solares Feuer lodert, das Symbol der weiblichen Führungsqualität der neuen Zeit ist. Es verbindet Wasser und Feuer. Wir können dieses Symbol beispielsweise im Solarplexus entstehen und seine Energien in die Morphogenetik ausstrahlen lassen, um dort ein Gleichgewicht der Kräfte und ein Androgynitätsbewusstsein zu fördern. Das ist eine unserer Aufgaben im kommenden Mondjahr. Wann immer wir das tun, sollen wir uns als Teil eines Kreises wahrnehmen. Das intensiviert den Energiefluss und gleichzeitig kräftigt und nährt es uns.

Wir sind darüber im Kontakt mit der Großen Mutter. Dadurch können sich auch Isolationsgefühle oder Gefühle von Einsamkeit und Alleinsein auflösen, weil wir uns verbunden spüren. Abschließend bedanken wir uns bei unserem Kreis und verabschieden uns aus ihm. Es ist dabei nicht wichtig zu wissen, wie sich der Kreis zusammensetzt, sondern es geht um die Wahrnehmung, dass es einen Kreis gibt. Das tut es deshalb, weil immer auch andere Menschen existieren, denen das, was uns am Herzen liegt, ebenso ein Anliegen ist. Darauf können wir vertrauen. Wir sind allezeit ein Teil einer Gemeinschaft, ob physisch oder energetisch, ob bewusst oder unbewusst, ob groß oder klein, ob wir uns persönlich kennen oder von Seele zu Seele.

∞ ∞ ∞

Der **Meditations- und Channelabend im November** stand ganz im Zeichen der Ahnen und Ahninnen. Hilarion bat uns beispielsweise, uns an das Alter unserer Seele zu erinnern und diesem unsere Wurzeln anzupassen. Diese sollten das

Seelenalter widerspiegeln. So lud er uns ein, die Wurzeln die ganze Erde durchdringen zu lassen und sie dann über Gaia hinauswachsen zu lassen, in den Kosmos, zu allen unseren Sternenheimaten. Unsere Wurzeln dehnten sich bis zur Quelle aus, zu Vater-Mutter-Gott. Sie durchdrangen verschiedenste Dimensionen und Reiche. Hilarion forderte uns auf, die Größe, Tiefe und Weite unserer Wurzeln zu erfassen, die uns tragen und nähren und mit Lebensenergie versorgen. Unsere Lebensenergie strömt uns aus der Erde, aus dem Kosmos, von unseren Sternenheimaten, aus der Quelle, aus verschiedenen Dimensionen und Reichen zu. Sie fließt über unsere Wurzeln zu uns, um uns im Hier und Jetzt präsent sein zu lassen. Daran dürfen wir uns immer wieder erinnern.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Zu dieser Zeit:

Die letzten Monate waren eine Zeit der großen Bewegungen und Veränderungen. Unerwartete und plötzliche Wendungen forderten uns auf, uns auf neue Erfahrungen einzulassen und uns den möglicherweise damit verbundenen Ängsten zu stellen. Das ist wohl ein Teil unseres Schulungsweges zum Meister und zur Meisterin. Der sich verabschiedende Merkur mit seinen geflügelten Schuhen hat diese intensiven und schnellen Wandlungen mit gefördert und unterstützt. Deshalb freuen sich viele von uns schon auf ein vielleicht etwas ruhigeres (?) Mondjahr. Es wird sicher beschaulicher und langsamer, doch sicher nicht weniger transformierend. Es wird uns erneut in die Tiefe führen und uns einladen, uns noch mehr in der Annahme und in der Hingabe zu üben.

Die Große Mutter öffnet dabei weit ihre Arme. Wir können uns in sie hineinschmiegen, um die urweiblichen Energien noch besser zu verstehen und zu integrieren. Das neue Jahr wird ein Jahr des Urvertrauens. Wir dürfen uns immer wieder darauf ausrichten und es weiter wachsen und sich entfalten lassen. Deshalb können wir uns, wenn wir möchten, immer wieder die Fragen stellen und ihren Antworten folgen: Was fördert mein Urvertrauen? Was lässt mich voller Vertrauen sein und mich auf alles einlassen, was mir das Leben schenkt und schenken möchte?

Da das Herz für einige von uns in den letzten Wochen ein großes Thema gewesen ist, möchte uns die geistige Welt eine kleine Herzmeditation schenken: Hier kannst du sie [nachhören](#) oder [herunterladen](#).

Weshalb in den letzten Jahren die psychischen Instabilitäten und Disharmonien eher zugenommen haben, sprachen unsere feinstofflichen Geschwister schon öfters an und erklärten es. Auch in diesem Kontext ist das Wahrnehmen, das Hegen und das Wachsen lassen unserer Wurzeln hilfreich und wichtig – und zwar nicht nur für uns persönlich, sondern für das Kollektiv, das wir als Menschheit sind. Das heißt, dass damit nicht primär gemeint ist, dass jemand mit einer aktuell wackeligen Psyche, sich mehr erden soll, weil er das im Moment sehr häufig, aufgrund seiner Disharmonie, schlicht und ergreifend nicht kann. Vielmehr bittet die geistige Welt uns bzw. die Menschen, die stabil im Leben stehen, ihre Basis, ihre Erdverbundenheit und ihr Fundament zu nähren und weiter zu entwickeln, um das in das Umfeld auszustrahlen und jenen ein Boden zu sein, die augenblicklich wenig eigenen spüren können und sie so mitzutragen. Das kann sie unterstützen, ihre eigene Kraft wiederzufinden und sie erneut zu ihrer eigenen Harmonisierung einzusetzen.

Noch ein anderes spannendes Thema ist sehr präsent und lädt uns ein, uns ihm vermehrt zuzuwenden. Es ist Teil der Entfaltung der inneren und äußeren Urweiblichkeit und wird auch im kommenden Mondjahr hoch im Kurs stehen. Es handelt sich um die Übergänge. Im Laufe unseres Lebens durchlaufen wir unzählige - jährlich, monatlich, wöchentlich, täglich, stündlich, kleinere und größere. Dazu gehören beispielsweise unsere Geburt, der Eintritt in den Kindergarten oder die Einschulung, ein Ausbildungsbeginn, eine Führerscheinprüfung, unsere Pubertät, jede Trennung und jeder Abschied, ein Wohnungs-, Orts- oder Arbeitsplatzwechsel, die Veränderung einer Einstellung und einer Gewohnheit, die Wechseljahre, der Eintritt in die Pension, jeder Urlaub und der erneute Arbeitsbeginn, jeder Seminarbesuch und die Rückkehr in den Alltag, jedes Aufstehen und jedes Schlafengehen...

Übergänge sind immer Wendepunkte, vergleichbar mit dem Moment wo der Einatem vollendet ist und eine kleine, manchmal kaum spürbare oder erlebbare Pause entsteht und dann der Ausatemstrom beginnt. Das ist, wie auch ein Übergang, ein Augenblick der Stille, wo sich alles auflöst, alles möglich wird und aus dem sich etwas Neues kriert und gestalten lässt. Durch unseren eher schnellen

Lebensrhythmus haben wir das zelebrieren von Übergängen manchmal etwas verloren und übersehen sie oder möchten sie nicht wahrnehmen. Denn vieles soll einfach so bleiben, wie es ist oder zumindest noch besser oder mehr werden, ohne dass dafür etwas verabschiedet werden soll und muss.

Gerade das neue Mondjahr lädt uns ein, uns mit unseren Übergängen zu beschäftigen und unsere „Übergangskultur“ wiederzufinden. Jeder einzelne darf bewusst wahrgenommen werden, indem wir uns für das, was bisher gewesen ist, bedanken, es würdigen und wertschätzen, uns bewusst werden, was es uns geschenkt hat, wir dürfen es segnen und unsere Energien daraus lösen, um es freizulassen. Wir dürfen den Abschied und die Veränderung feiern und alle Gefühle, die damit einhergehen, in das Herz nehmen und in unserer Liebe baden.

Manche Übergänge dauern Jahre, manche gehen sehr schnell. Der Prozess ist immer derselbe. Wir sind eingeladen, die Leere die dabei entsteht, auszuhalten und bewusst zu erleben. Hier regenerieren wir uns und integrieren das, was wir losgelassen haben. Wir schöpfen neue Energien und dann kommt der neue Atemzug. Wir finden unsere Visionen, strecken unsere Fühler aus oder beginnen ganz konkret etwas Neues. Wir lassen uns darauf ein, um weitere Erfahrungen zu sammeln, worüber wir weitere Qualitäten von uns selbst entdecken, die zu unserem Ganz-werden und Ganz-sein gehören. Nun ist es Zeit, das Neue willkommen zu heißen, ihm zu danken, es zu segnen und zu würdigen. Jeder Übergang ist einzigartig und ein Fest, das wir zelebrieren dürfen – für uns selbst und gemeinsam mit anderen.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Unsere Gäste in Aldrans:

Larina Langmair wird mit ihrer **ganzheitlichen Körperarbeit** am **16. 12.** wieder bei uns in Aldrans sein. Dauer: **ca. 50 min**, Austausch: **€ 60,-**, **Terminvereinbarungen bitte unter info@ava-minatti.at**, **mehr Informationen über Larina** findet ihr unter **www.langmair.at**

∞ ∞ ∞

Auch im neuen Jahr kommt Dagmar ins U7, um QUANTUM-ENGEL-HEILUNG® FÜR KIDS UND TEENS WORKSHOPS anzubieten: Möchtest du, dass dein Kind weiß, • wie es eigene Ängste abbauen kann z. B. Prüfungsangst, • wie es in der Mitte und gut geerdet sein kann, • wie es die Selbstheilung bei sich selbst und bei anderen unterstützen kann, falls Schmerzen, Krankheit oder andere schwierige Situationen auftreten, • wie es aus Traurigkeit, Wut und anderen unangenehmen Gefühlen herauskommen kann, • welches wundervolles und kraftvolles Wesen es ist? Das und noch mehr ist Inhalt des **QUANTUM-ENGEL-HEILUNG® FÜR KIDS UND TEENS WORKSHOPS**, den Dr. Dagmar Mayr am **Donnerstag 2. Jänner 2020** von **11 bis 15 Uhr** anbietet. Sie lebt seit über 16 Jahren in England und bietet seit 2011 diese Workshops für Kinder im Alter von 6 bis 16 Jahren in kleinen Gruppen bis zu 10 Teilnehmern an. Die bisherigen QEH® Workshops für Kids und Teens waren ganz wunderbar. Die Kinder nahmen mit großer Begeisterung teil, egal ob es für sie vorher schon ganz normal war, zu meditieren und mit Engeln zu reden oder ob sie sich durch das Seminar langsam wieder daran erinnerten, welche Fähigkeiten in ihnen stecken. **Feedbacks von Kindern**, die am Workshop bereits teilgenommen haben und **weitere Infos** findet ihr unter: www.dagmar-sunshine-mayr.com, Fragen/Anmelden bitte per Email: contact@dagmar-sunshine-mayr.com, **Anmeldeschluss: 26.12.**

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Sonstiges:

Claudia bietet wieder folgende Filzkurse an: Stehende Engel: 10. 12., 19 – ca. 22 Uhr, Kursbeitrag: € 29,-- (inkl. Material), Sitzwohl – Sitzunterlagen: 10. 01., 19 – ca. 22 Uhr, Kursbeitrag: € 32,-- (inkl. Material), Handpuppen: 11. 01., 9 Uhr 30 – ca. 16 Uhr, Kursbeitrag: € 55,-- (inkl. Material), Blumen und Blüten – Basics des Nassfilzens: 27. 01., 19 – ca. 22 Uhr, Kursbeitrag: € 29,-- (inkl. Material), Ort: Lebenshilfe-Lokal Go Inn, Defreggerstr. 29, 6020 Innsbruck, Anmeldungen und weitere Infos: www.claudia-grothues.at, smile@claudia-grothues.at

∞ ∞ ∞

Unsere Ahnen und Ahninnen sind ein vielschichtiges Thema. **Silke Wagner** arbeitet auf ihre Art damit und dazu ist ihr **neues Buch, im Smaragd Verlag**, erschienen: **Ahnentango – Eintauchen in die Urkraft der Ahnen.**

∞ ∞ ∞

Wasser ist Leben und Lebensenergie. Die **Thorbien** sind eine Erfindung, die an jeden Wasserhahn anzuschließen sind, um **hexagonales Wasser** zu erzeugen. **Weitere interessante Informationen dazu und wo sie erhältlich sind findet ihr unter: www.thorbien.com**

∞ ∞ ∞

Herzenszeremonie mit Christa Wolf: Verbinde dich mit der Liebe! An diesem Abend haben wir die Gelegenheit, uns mit der unbedingten Liebe zu verbinden, die Energie in alle Zellen hineinzulassen und sie damit aufzufüllen. In der Zeremonie mit Elementen aus der Tradition der Ureinwohner Amerikas schaffen wir erst einmal in uns Platz. Wir lassen alles los, was uns gedanklich, emotional und körperlich davon abhält, bedingungslos zu lieben. Dann laden wir unterstützende Energien ein, die uns helfen, die Liebesenergie einzuladen und zu verankern. Auch wenn es uns vielleicht nicht gelingt, sie immer in uns zu fühlen, finde ich, dass sich schon ein Augenblick dieser bedingungslosen Liebe zu spüren lohnt. **Termin: 21. 12. 19, 19 – ca. 22 Uhr, Beitrag: € 18,-- oder Spende nach Ermessen, Ort: Praxis Dr. Harrer, Jahnstraße 18, 6020 Innsbruck, weitere Infos zum Abend und zu Christa und Anmeldungen: 0043-650-7017234, www.einfuehlsam-leben.at**

∞ ∞ ∞

Weil es so schön in die Jahreszeit passt und **Andrea Prepstl** nun gut in ihrer neuen **Filz-Werkstätte in der Steiermark** angekommen ist, hat jemand vielleicht Lust, sie – zumindest über die Homepage – zu besuchen: **www.warmundbunt.at**

∞ ∞ ∞

Noch zwei Buchtipps: **Wir riechen besser als wir denken – Wie der Geruchssinn Erinnerungen prägt, Krankheiten vorhersagt und unser Liebesleben steuert. Johannes Frasnelli, Molden Verlag**

Wir sind Geschöpfe des Waldes – Warum wir untrennbar mit dem Bäumen verbunden sind. Wolf-Dieter Storl, Gräfe und Unzer Verlag

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Zur aktuellen Zeit:

Wir sind mitten in der Shekaina-Zeit, in der Advents- und Vorweihnachtszeit. Wir bewegen uns auf die Geburt des (Sonnen)Lichtes zu. Auch das ist ein Übergang, der zelebriert und gefeiert werden darf – so wie es jedem entspricht und Freude bereitet. Dabei kommen wir beispielsweise mit unserer Feuerkraft und unseren solaren Energien in Kontakt. Wir können, wenn wir möchten, überprüfen, wie es uns mit unserer Angst vor der eigenen Kraft, Macht und Autorität geht, wie wir unsere dynamische Energie leben, wie wir unsere Wut zum Ausdruck bringen, wo wir die Feuerenergie möglicherweise gegen uns selbst richten, wo ein Überschuss an Feuer in uns ist (z. B. über entzündliche Prozesse im Körper) und wie wir unsere Kreativität umsetzen und zeigen. Wann spüren wir unsere Lebendigkeit und unsere Lebensfreude? Wie verändert sich unser Feuer im Laufe unseres Lebens? Wo dürfen wir die Feuerkraft in unserem Leben vielleicht stärken? Wie können wir unser Feuer und unser solares Erbe zum Wohle aller (einschließlich unserem eigenen) ausdrücken und leben?

Im Anschluss an die Geburtstagsfeier des Lichtes und der Sonne folgen die für das neue Jahr richtungsweisenden Raunächte. Und dann heißen wir das vom silberfarbenen Strahl der Gnade durchströmte Mondjahr willkommen.

20:20 trägt eine besondere Manifestationskraft in sich, denn es bildet in der Quersumme eine Vier. Das ist die Zahl der Erde und der Materie, des Bestandes und der Stabilität. Von den heiligen geometrischen Formen entspricht das neue Jahr dem Würfel. Es werden also umsetzungsfreudige Wochen und Monate.

20:20 haben wir ein Schaltjahr. Der Schalttag weist auch immer auf einen besonderen Übergang und Energiewechsel hin. Weiters beglückt uns im kommenden Mondjahr ein große Konjunktion, die in unser energetisches Arbeiten mit einfließen wird. Im Jänner bilden Saturn und Pluto eine Konjunktion und von April bis November Jupiter und Pluto dreimal und den Höhepunkt feiern dann im Dezember Jupiter und Saturn, wobei die Herrschaften dabei im Zeichen des Steinbocks tanzen. Deshalb

wird es im neuen Jahr erneut viele, tiefgreifende und große Veränderungen geben – für jeden einzelnen von uns und für das Kollektiv. Dabei werden wir dem Thema „Verantwortung“ auf die unterschiedlichsten Arten begegnen. Es wird ein Übergangsjahr, wo sich alte Zyklen vollenden und neue beginnen, die tief hinein in die materiellen, existenziellen und zellulären Ebenen wirken werden.

Die Planeteneinflüsse des neuen Jahres laden jeden einzelnen ein, seinen Lebensweg zu überprüfen und sich bewusst zu werden, was sein einzigartiges Geschenk an die Welt ist und ob er es bereits lebt bzw. wie er es zum Ausdruck bringen möchte. Eingebettet sind diese Prozesse in die lunaren Energien und in den dunklen Schoß der Urmutter. Wir sind eingeladen uns immer wieder Zeit für uns selbst und für Rückzug zu schenken, um in die tiefen Gewässer unseres eigenen Wesens hinunter zu tauchen und neue Welten zu entdecken. Es wird ein erweiterndes und bereicherndes Jahr, aus dem wir gestärkt und genährt hervortreten werden. Unsere Reise bleibt also weiterhin aufregend! :)

Kürzlich war Nikolaustag. Hier in unserer Region kommt dabei der freundliche Bischof aus Myra zu den braven Kindern und verteilt seine Geschenke. Manchmal wird er von einem Krampus, einem zotteligen und wilden Wesen mit Hörnern und Bocksbeinen begleitet. An anderen Orten übernimmt diese Aufgabe der Knecht Ruprecht. Laut der Brauchtumsforschung haben diese Figuren einen sehr alten Ursprung. Den Nikolaus finden wir in diesem Kontext dabei beispielsweise als sogenannten „wilden Mann“ oder „grünen Mann“ wieder, der der Gefährte der Großen Mutter war, die sich in ihrer Dreifaltigkeit in Form der Bethen oder Schicksalsfrauen zeigte.

Der Krampus oder auch Knecht Ruprecht erinnern an die Percht, die alte Urmutter und auch Schicksalsweberin der Alpenregionen, die derzeit ihre Hoch-Zeit hat. Jacob Grimm meinte, dass der Name Ruprecht auf den Begriff „Ruhmglänzender“ zurückführbar sein könnte, der ein Diener und Begleiter der Göttin Holle war (das würde auch die Bedeutung unseres Krampus miteinschließen). Abgesehen davon, dass wir uns diese Wesen im Laufe der Zeit gerne für erzieherische Maßnahmen zunutze gemacht haben, stehen sie eigentlich für elementare Urkräfte, die in uns sind und uns umgeben. Die Begegnung mit diesen Wesen und die Integration ihrer Energien helfen uns, uns in unserer Ganzheit zu erkennen, im Gleichgewicht der

Kräfte zu sein und erneut unsere Meister- und Meisterinnenschaft zu vervollständigen.



Botschaft für das neue Jahr:

*Wir grüßen dich, geliebtes Menschenkind, das du uns bist. Wir sind **Luna**. Wir nehmen Raum, um dich zu berühren und zu segnen und dir die Hand für dieses neue Erdenjahr zu reichen. Wir lassen unser sanftes Licht über alles fließen, was in dir ist und was dir in den kommenden Monaten begegnen wird. Und wann immer du dabei Trost benötigen solltest, spenden wir ihn dir und bringen alles wieder in eine tiefe Freude zurück.*

Wir singen und laden dich ein, dich den Nächten zuzuwenden, um unsere Gesänge zu hören. Denn wenn es ganz still wird, unabhängig vom jeweiligen Mondstand, betreten wir behutsam die Erde und hinterlassen silberfarbene Fußabdrücke. Wir tanzen auf Gaia, um darüber Himmel und Erde zu verbinden. Meistens schließt sich Gaia uns an und tanzt, Hand in Hand, mit uns. Wann immer du möchtest, kannst du mit dazukommen und ein Teil dieses Tanzes werden und sein. Es schenkt dir Frieden. Denn wir lassen darüber immer wieder den Hauch des Neubeginns über der Welt sein.

So laden wir dich ein, nach innen zu gehen und äußere Aktivitäten ruhen zu lassen, um dich deinen inneren Prozessen zuzuwenden. Reife dabei im Licht des Mondes. Spüre darüber die Sehnsucht deines Herzens. Wohin trägt sie dich? Folgst du deinem Herzen? Lebst du, was dein Herz möchte? Wenn du dir dessen bewusst bist, setze die entsprechenden Schritte. Hörst du den Klang des Mondes? Das Mondlied, das seit Anbeginn der Zeiten erklingt - seit der Mond als Weggefährte von Gaia pulsiert und sie unterstützt, das zu sein, was sie ist?

Deine Lymphe, deine Hormone und deine Drüsen sind eng mit dem Mond verbunden und somit wende dich ihr und ihnen zu. Erfasse sie über den Kontakt zum silberfarbenen Licht. Sei darüber mit ihr und ihnen im Austausch und verstehe sie noch mehr. Wir reichen dir weiter die Hände. Du kannst still werden und still sein, um deinen eigenen Klang wieder zu vernehmen. Kennst du ihn noch? Unsere Liebe

segnet dich. Wir sind bereit für das, was kommt und bereits ist. Du auch? Wir sind Luna. Sei gesegnet. Amen.

∞ ∞ ∞

Ich wünsche euch eine gesegnete, tiefe, heilsame und nährnde Shekaina-Zeit – mögen sich im Schoße der Urmutter die Energien sammeln, um neues Leben zu kreieren – dein „neues“ Leben im Mondjahr 2020!

Von Herzen

Ava

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Die nächsten Termine – wenn nichts anderes angegeben ist, finden alle Veranstaltungen in Aldrans statt:

- 07. 12. Feuelement – Bausteine des Lebens/Webinar**
- 08. 12. Maria und Kwan Yin berühren und nähren dich/Webinar**
- 10. 12. Raphael berührt deinen physischen Körper: Lunge/Webinar**
- 13. – 15. 12. EPA 3 – laufende Ausbildungsgruppe**
- 17. 12. Engel-Yoga® Übungsabend: Stabilität und Leichtigkeit/Webinar**
- 19. 12. Meditations- und Channelabend: Sonnenengel**
- 20. – 22. 12. Weihnachts-Retreat – Weihe-Nachts-Retreat**
- 03. – 04. 01. Gemeinsam das Mondjahr willkommen heißen/Webinar**
- 10. 01. Mondmeditationen – Botschaften des Lichts – Channelabend**
- 31. 01. Jahreskreisfeste zelebrieren - Imbolc/Webinar**
- 07. – 09. 02. EPA 4 – laufende Ausbildungsgruppe**
- 26. 02. Yoga mit den Schwerpunkten Faszienentspannung und Mond-Yoga**
- 29. 02. – 01. 03. Schwellen- und Neubeginnseminar/Linz**